Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **71 (1976)**

Heft 1-de

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Heimatschutz
Ligue suisse du patrimoine national
Lega svizzera del patrimonio nazionale
Lia svizra per la protecziun da la patria

Zum Geleit

Der Inhalt dieses Sonderheftes, das im doppelten Umfang einer Normalausgabe der Zeitschrift «Heimatschutz» erscheint, widmet sich dem Abschluss des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz und vor allem dem Ergebnis des auf europäischer Ebene durchgeführten Wettbewerbs unter Gemeinden – einem Resultat, das für die Schweiz sich als ausserordentlich erfreulich erweist. Als «Ende vom Anfang» – eines guten Anfangs, auf dem weiter aufzubauen ist – erscheint die im Oktober 1975 abgehaltene Konferenz von Amsterdam. Aus ihr sind in eine «Deklaration» gefasste grundsätzliche Überlegungen hervorgegangen, die wir unsern Lesern nicht vorenthalten möchten. Als Zwischenberichte sind die kurzgefassten Darlegungen und Hinweise zu verstehen, die sich, aus der Sicht der Denkmalpflege und des Heimatschutzes, auf die in der Schweiz geleistete oder in Angriff genommene Arbeit beziehen und welche, zusammen mit einem Schlusswort des Präsidenten des Schweizerischen Nationalen Komitees, alt Bundesrat Dr. L. von Moos, die Schrift abrunden. – Die Mitglieder des Schweizer Heimatschutzes mögen entschuldigen, wenn die übliche Doppelseite zu Fragen des «Schwyzertütsch» diesmal fehlt; ihre Publikation wird im nächsten Heft nachgeholt werden. *Die Redaktion*

Für die Dokumentation zeichnen

Allschwil: Gemeinde Allschwil, Ortskernplanung, Planungsbüro Georg Schwörer und Mitarbeiter
Elm: Gemeinde Elm und Heinz Brunner, Architekt, sowie weitere Mitarbeiter
Grandvillard: Commune de Grandvillard, J.-F. Rossier, architecte, Fribourg, et Bureau d'études Schindelholz et Dénériaz, Bulle
Lichtensteig: Theo und Emil Stierli, Planer, Zürich, und Fachberater
Ligerz: Dorfgassen-Kommission
Mollis: Gemeinderat Mollis, Wettbewerb-Kommission und Mitarbeiter
Rapperswil: Stadt Rapperswil, Kommission für den Schutz der Altstadt
Rheinfelden: Stadtplanungskommission, Robert Frei und Erwin Moser, Architekten und Planer, Aarau und Rheinfelden, und weitere Mitarbeiter
St. Gallen: Stadt St. Gallen
Sevgein: Gemeinde Sevgein und Planungskommission
Wiedlisbach: Altstadtkomitee
Wil: Gemeinde Wil, Baukommission und Bauamt
Bülach: Planungsgruppe Altstadt Bülach
La Chaux-de-Fonds: Conseil général de la Ville et Association pour la sauvegarde du patrimoine des montagnes
Gais: Planungsbüro E. Stierli, Volketswil ZH, und Ernst Suhner, Walzenhausen
Lausanne: Direction des travaux de la Ville de Lausanne, service d'urbanisme
Moudon: Conseil communal de Moudon
Neuchâtel: Ville de Neuchâtel, direction des bâtiments